

Buchenwalder Nachrichten Nr. 5.

Buchenwald, den 20.4.45. Zum Aushängen in den Block.

Trauerfeier für die 51.000 Gemordeten von Buchenwald.

Für die 51.000 in Buchenwald hingemordeten Kameraden fand am Abend des 19. April auf dem Appellplatz in Buchenwald eine Totenfeier statt. Ein mächtiges Mahnmal für unsere Gefallenen mit der Aufschrift: "K.L.B. 51.000", mit Tannenkranzen geschmückt, war in der Mitte des Platzes errichtet. 20.000 ehemalige Häftlinge, darunter Hunderte von Kindern marschierten unter den Flaggen ihrer Nationen auf dem Appellplatz auf. Nach den Trauerklängen der Lagerkapelle wurde von den Kameraden des Lager-Komitees K a l e i für die Sowjet-Union, S z c z e p a n i a k für Polen, B a r t e l für Deutschland, J a t t e f a u x für Frankreich, R a d a für die Tschechoslowakei und C r o o k s für England folgende Deklaration verlesen:

"Kameraden! Wir Buchenwalder Antifaschisten sind heute angetreten zu Ehren der in Buchenwald und seinen Aussenkommandos von der Nazibestie und ihren Helfershelfern ermordeten 51.000 Gefangenen. 51.000 erschossen, gehängt, zertrampelt, erschlagen, erstickt, ersäuft, vergiftet, abgespritzt - 51.000 Väter, Brüder, Söhne starben einen qualvollen Tod, weil sie Kämpfer gegen das faschistische Mordregime waren. 51.000 Mütter und Frauen und hunderttausende Kinder klagen an. Wir Lebendgebliebenen, wir Zeugen der nazistischen Bestialitäten sahen in ohnmächtiger Wut unsere Kameraden fallen. Wenn uns eins am Leben hielt, dann war es der Gedanke: Es kommt der Tag der Rache!

Heute sind wir frei! Wir danken den verbündeten Armeen der Amerikaner, Engländer, Sowjets und allen Freiheitsarmeen, die uns und der gesamten Welt das Leben erkämpften. Wir gedenken an dieser Stelle des grossen Freundes der Antifaschisten aller Länder, eines Organisatoren und Initiators des Kampfes um eine neue demokratische, friedliche Welt, F. D. R o o s e v e l t. Ehre seinem Andenken!

Wir Buchenwalder Sowjetbürger, Franzosen, Polen, Tschechen, Slovaken, und Deutsche, Spanier, Italiener und Österreicher, Belgier, Holländer, Engländer, Luxemburger, Rumänen, Jugoslawen und Ungarn, kämpften gemeinsam gegen die SS, gegen die nazistischen Verbrecher, für unsere eigene Befreiung.

Uns beseelt eine Idee: Unsere Sache ist gerecht - Der Sieg muss unser sein. In vielen Sprachen führten wir den gleichen, harten und mitleidslosen Kampf, reich an Opfern und dieser Kampf ist noch nicht vorbei. Noch wehen Nazi-  
fahnen, noch leben die Mörder unserer Kameraden. Unsere sadistischen Peiniger sind noch frei. Deshalb schwören wir hier vor der ganzen Welt an dieser Stelle faschistischer Greuel: "Wir werden den Kampf erst aufgeben, wenn der letzte Schuldige vom Gericht aller Nationen verurteilt ist."

Die endgültige Zerschmetterung des Nazismus ist unsere Lösung. Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ideal. Dies schulden wir unsern ermordeten Kameraden und ihren Familien. Als Zeichen Eurer Bereitschaft für diesen Kampf erhebt eure Hand und leistet den Schwur: "Wir schwören!" Der Kampf des Lagers, der amerik

Der Kommandant des Lagers, der amerikanische Major S h m u h l, trat dann ans Mikrophon und würdigte die Opfer des verruchten Hitlerterrors, ehrte sie als Kämpfer gegen den Faschismus und sprach seine Bewunderung darüber aus, dass die Insassen des Lagers Buchenwald in geschlossener internationaler Solidarität im Lager den Kampf gegen ihre Peiniger und Unterdrücker geführt haben. Er dankte für die Sympathie der Buchenwalder Antifaschisten für den grossen, verstorbenen amerikanischen Präsidenten F. D. R o o s e v e l t.

Er versprach im Namen der amerikanischen Militärbehörden den Tag der endgültigen Freiheit für alle Insassen des Lagers möglichst zum beschleunigen.

Alliierte Feldgeistliche, Bildberichterstatter der alliierten Armeen, Pressevertreter und viele Offiziere und Soldaten der alliierten Armeen wohnten der Totenfeier bei.